



TRALGO

DAYTRADER GUIDE

Willkommen zur TRALGO Trading-Strategie PDF

Ziel dieses Dokuments:

Diese PDF richtet sich an ambitionierte Trader im Futures-Markt, die den nächsten Schritt gehen wollen – raus aus dem unklaren „Trial-and-Error“-Modus, rein in eine strukturierte, skalierbare und profitable Tradingkarriere.

Ob du noch Teilzeit handelst, bereits deine ersten Erfahrungen gesammelt hast oder kurz vor dem Schritt ins hauptberufliche Trading stehst – diese Inhalte helfen dir, dich selbst, deine Strategie und deinen Weg zum professionellen Trader klar zu definieren.

Das findest du in dieser PDF:

Kapitel 1: Wo stehst du aktuell – ehrliche Selbsteinschätzung und Lösungsansätze
Kapitel 2: Kapital richtig einsetzen – Rechenbeispiele für Eigen- & Fremdkapital
Kapitel 3: Trading-Stile erklärt – Scalping, Intraday & Positionstrading im Vergleich
Kapitel 4: Tracking & Auswertung – warum ohne Analyse kein Erfolg möglich ist
Kapitel 5: Skalierung & Absicherung – Rücklagen, Firmengründung, Steuern
Kapitel 6: TRALGO Coaching – Ausbildung, Software & Prop-Kapital (100.000 \$)

Nutze diese Inhalte als Werkzeug, nicht als Theorie.

Wir bei TRALGO begleiten dich auf dem Weg vom ambitionierten Trader zum professionellen Marktteilnehmer.

 <https://analytics.tralgo.com>

 <https://www.tralgo.com>

Kapitel 1: Bestandsanalyse

1) Wo stehst du aktuell – und was erhoffst du dir persönlich vom Trading?

Nimm dir einen Moment Zeit, um ehrlich mit dir selbst zu sein. Futures Trading ist nicht einfach – es ist ein Spiel gegen dich selbst. Du brauchst kein Genie zu sein, sondern ein diszipliniertes System.

Beginne hier mit einer ehrlichen Selbstanalyse:

✓ Dinge, die du bereits gut machst:

- z. B. Du hältst dich an deine geplanten Einstiege
- z. B. Du hast ein gutes Gespür für Marktphasen
- z. B. Du führst ein Trading-Journal & Plan
- z. B. Du analysierst deine Setups & Trades im Nachhinein

✗ Dinge, die du (noch) nicht gut machst:

- z. B. Du übertradedest, besonders nach einem Verlust
- z. B. Du steigst zu früh oder zu spät aus
- z. B. Du ignorierst deine Stops
- z. B. Du springst zwischen Strategien

💡 Deine bewussten Fehler:

- Ich halte mich nicht an mein Risiko-Management
- Ich handle impulsiv nach jeglichen Impulsen oder Emotionen
- Ich kontrolliere meine Performance nicht regelmäßig
- Ich passe meine Positionsgröße nach Lust und Laune an

Reflexionsübung:

Schreibe dir diese Punkte konkret auf – Schwarz auf Weiß. Nur so kannst du Fortschritt messen. Notiere anschließend:

🔍 Wie kann ich diese Probleme selbst lösen?

💬 Wen oder was kann ich mir zur Hilfe holen (Coach, Community, Tools, Regeln)?

Kapitel 1: Bestands- analyse

2) Die häufigsten & hörigsten Probleme im Futures Trading – und konkrete Lösungen

Viele Trader machen nicht an technischen Fähigkeiten, sondern an mentalen, strukturellen oder strategischen Schwächen halt. Hier sind die typischen Fallstricke – und wie du sie aktiv angehen kannst:

Problem	Typische Auswirkung	Lösung
! Kein fester Tradingplan	Planloses Handeln, keine Reproduzierbarkeit	Erstelle ein klar definiertes Setup mit Einstieg, Ausstieg, SL/TP, Tagesziele
! Emotionales Handeln	Revenge Trading, Angst vor Verpassen	Feste Regeln + Nach jedem Trade: 2 Minuten Pause + Tagebuch
! Zu hohe Erwartungen	Druck, Frust bei Verlusten	Klare realistische Ziele: z. B. 2–3 gute Trades pro Woche statt täglich “müssen”
! Fehlendes Risiko-Management	Ein Verlust killt 10 gute Trades	Max. 1–2 % Risiko pro Trade, Risikoberechnung VOR jedem Trade
! Fehlende Nachbereitung	Wiederholende Fehler	Tägliches Review: Was war gut, was war schlecht, was lerne ich?
! Kein mentales Training	Panik, Unsicherheit bei Bewegung	Journaling, Atemtechniken, feste Trading-Routine mit mentalem Fokus
! Zu viele Setups/Strategien	Verwirrung, Inkonstanz	Maximal 1–2 Setups zur gleichen Zeit handeln & gezielt evaluieren

Kapitel 1: Bestands- analyse

! Trade zu früh schließen	Gewinne werden zu früh realisiert, Chance bleibt liegen	Klares Ziel und Risiko definieren. Fill or Kill oder mit automatisierten Trailing-Stops arbeiten
! Ein Trade sprengt die gesamte Performance	Ein einziger Fehler zerstört Wochen- oder Monatsleistung	Klares Risiko für jeden Trade. Profitabilitätsmanagement festlegen, hohes CRV oder durch hohe Trefferquote profitabel werden
! Zu wenig Zeit fürs Trading	Inkonstante Ergebnisse, fehlender Fokus	Klares Zeitfenster im Trading definieren (z. B. 18–19 Uhr) und Limit: z. B. max. 4 Scalp-Trades à 15 Min.
! Impulsive Trades ohne Sinn und Verstand	Zufallstrading ohne Plan, hohe Fehlerquote	Checkliste vor jedem Trade durchgehen, Wahrscheinlichkeit analysieren: Was spricht dafür, was dagegen?
! Kein Umfeld/Support	Isoliertes Trading, keine externe Sichtweise	Trading-Community, Mentor oder Sparringspartner suchen

Kapitel 2: Kapital

1) Woher kommt dein Kapital – und was bedeutet das für deine Strategie?

Nimm dir einen Moment Zeit, um ehrlich mit dir selbst zu sein. Futures Trading ist nicht einfach – es ist ein Spiel gegen dich selbst. Du brauchst kein Genie zu sein, sondern ein diszipliniertes System.

Bevor du einen Trade machst, musst du wissen, mit welchem Kapital du handelst – und welche Konsequenzen das für dein Verhalten hat. Es gibt zwei grundsätzliche Wege:

- Eigenkapital: Dein eigenes Geld, meist emotional stärker behaftet und in der Regel weniger Hebel.
- Fremdkapital (Prop-Firmen): Oft mit festen Regeln (Drawdowns, Regeln, Lotbegrenzung etc.).

Beide Kapitalquellen bringen Chancen und Risiken mit sich. Deshalb brauchst du einen klaren Workflow, wie du abhängig vom Kapital deinen Trading-Stil anpasst.

2) Der Kapital-Workflow: Dein Kapital bestimmt deinen Risiko-Stil

 Schritt-für-Schritt-Workflow:

1. Kapitalquelle bestimmen:

- Eigenkapital → Mehr Freiheit, mehr Verantwortung
- Fremdkapital → Regeln strikt einhalten, Auszahlungsbedingungen

2. Tradingzeit & Handelsfrequenz anpassen:

- Bei wenig Zeit: Nur feste Zeitfenster (z. B. 18–19 Uhr)
- Bei mehr Zeit: Fokus auf Qualität statt Quantität

3. Risikostufe wählen: Geduldig, Moderat, Aggressiv

Kapitel 2: Kapital

3) Die 3 Risikostufen erklärt:

Risikostufe	● Geduldig	● Moderat	● Aggressiv
Beschreibung	Max. 1-3 Top-Setups pro Woche, fast kein Overtrading	Tägliche Chancen mit klaren Kriterien, fester Plan	Hohe Frequenz (z. B. 5+ Trades/Tag), springt öfter ins Risiko
Vorteile	Extrem risikoarm, ideal für Kapitalaufbau	Gute Balance zwischen Risiko & Ertrag	Potenziell schneller Gewinn, nimmt mehr Chancen wahr
Nachteile	Langsamer Fortschritt, erfordert viel Geduld	Disziplin notwendig, Zeitmanagement wichtig	Hohes Drawdown-Risiko, mentale Belastung
Für wen geeignet	Anfänger, Kapitalschutz wichtig	Fortgeschrittene Trader / Etwas Mehr Markt-erfahrung	Erfahrener Trader mit mentaler Stabilität

Welche Risikostufe passt zu deinem Kapital?

Fragen zur Selbsteinschätzung:

- Wie schmerzhaft wäre ein Verlust für dich emotional?
- Wie viel Prozent deines Kapitals riskierst du realistisch?
- Wirst du nervös, wenn du mehrere Stunden keine Gelegenheit findest?

Empfehlung:

"Handle dein Kapital so, als ob es nicht dir gehört – selbst wenn es das tut."
Nur so triffst du objektive Entscheidungen, die auf Logik, nicht auf Emotion basieren. Oder sehe es mehr als einen virtuellen Score, nicht als eine Währung.

Kapitel 2: Kapital

1) Kapital-Frage klären und Möglichkeiten aufzeigen

1. Woher kommt dein Kapital – und was bedeutet das?

Bevor du überhaupt einen Trade absetzt, musst du wissen:

- Mit welchem Kapital handelst du?
- Was sind die Bedingungen, Einschränkungen und Chancen dieses Kapitals?

Zwei Kapitalquellen:

- Eigenkapital: Dein eigenes Geld – hohes emotionales Risiko, aber volle Kontrolle.
- Fremdkapital (Prop Firm): Kapital von Dritten – feste Regeln, aber geringes/kein Eigenrisiko.

2) Der Kapital-Workflow

Nutze diesen 3-Schritte-Workflow, um deine Strategie aufs Kapital abzustimmen:

Schritt 1: Kapitalquelle bestimmen

Quelle	Eigenkapital	Fremdkapital
Eigenschaften	Volle Freiheit, eigene Regeln	Externe Regeln (Drawdown, Lots, Zeitlimits)
Konsequenzen	Disziplin extrem wichtig, emotionale Kontrolle	Weniger Freiheit, aber skalierbar und risikoarm
Notwendigkeit	Min. \$1.000 - \$15.000 Eigenkapital	Wenige hundert Euro für Evaluationen & Gebühren

Kapitel 2: Kapital

3) Zeit & Frequenz planen

- Wenig Zeit? → Feste Zeitfenster (z. B. 18–19 Uhr) mit max. 4 Trades
 - Splitte zum Beispiel innerhalb der einen Handelsstunde es auf 4 einzelne Trades auf alle 15 Min. 4x kleine Scalptrades a. \$100 Profit = \$400 Tagesziel, was 4x Trades x 10 Ticks pro Trade mit 2 Lots im NQ entspricht
- Viel Zeit? → Fokus auf Qualität, nicht Quantität
 - Handle Intraday Swings. Trades zwischen wenigen Ticks bis paar hundert Ticks möglich. Entspricht ein vielfaches von den Möglichkeiten des kurzfristigen Scalpings.
 - Konzentrierte und gezielte Ein- und Ausstiege. Mehr Wert auf die Analyse des Marktes und dessen Struktur legen. Fokus und Präzision sind entscheidend.

4) Risikostufen

Eigenkapital: \$5.000 / Fremdkapital mit \$5.000 Drawdown			
Risikostufe	● Geduldig	● Moderat	● Aggressiv
Risiko/Trade	1 % = \$50,00	2 % = \$100,00	2 - 5 % = \$100 - \$250
Profitziel	CRV 1:1 → \$50,00 CRV 2:1 → \$100,00 CRV 3:1 → \$150,00	CRV 1:1 → \$100,00 CRV 2:1 → \$200,00 CRV 3:1 → \$300,00	Im Durchschnitt CRV 2:1 = \$200,00 - \$500,00
Trades/Woche	Max. 1-3 Top-Setups	Max. 3-8 Trades Angenommene Trefferquote 75%	Trades > 10, aggressives Scalping mit hoher Quantität

Kapitel 2: Kapital

Potenzieller Monatsgewinn	\$200 - \$1800 je nach Anzahl der Trades und CRV pro Trade	\$400 - \$7200 bei einer TQ von 75%	> \$2000 - \$10000 Je nach Form der Aggressivität (hohe Quantität oder hohes Trade-Risiko)
---------------------------	--	-------------------------------------	---

4) Der Skalierungseffekt mit Fremdkapital

Beispiel: Du bist bei 5 Prop-Firmen aktiv mit je \$50.000

- 5 Konten × 200 \$ Risiko = 1.000 \$ Risiko pro Trade
- Mit CRV 2:1 = 2.000 \$ Gewinn pro erfolgreichem Setup
- 4 solcher Trades im Monat = 8.000 \$ potenzieller Monatsgewinn

Vorteile:

- ✓ Kein eigenes Risiko
- ✓ Sehr gut skalierbar
- ✓ Weniger emotionale Belastung

Nachteile:

- ✗ Strikte Regeln
- ✗ Kein Drawdown erlaubt
- ✗ Verlust führt zum Kontoverlust / Retest-Gebühr

Fazit:

Wähle deine Risikostufe bewusst basierend auf deinem Kapital, deiner Erfahrung und deiner mentalen Stärke.

Setze dir feste Rahmenbedingungen – und handle diszipliniert innerhalb dieser Grenzen. Nutze Fremdkapital strategisch und skaliere extrem.

Kapitel 3: Trading

1) Der Trading-Part – Welche Art des Tradings passt zu dir?

“Finde deinen Stil – sonst wirst du dauerhaft wackeln.”

Bevor du Strategien lernst oder Setups ausprobierst, musst du eine grundsätzliche Entscheidung treffen:

Willst du kurz-, mittel- oder langfristig traden?

Diese Entscheidung beeinflusst:

- Deine Zeiteinheiten (Timeframes & Charts)
- Deine tägliche Bildschirmzeit
- Deine Trade-Frequenz
- Dein Risiko-Management

Typ	Beschreibung	Typischer Zeitrahmen	Trade-Dauer
Short Term	Reaktion auf kleinste Bewegungen	1min – 5min Charts, 900 Tick -, Renko, Range-Charts, Heatmap/Orderbuch	Sekunden bis wenige Minuten
Mid Term	Intraday-Chancen mit klaren Levels	5min – 15min, 900 Tick Charts, Orderflow (Heatmaps)	Minuten bis wenige Stunden
Long Term	Aufbauen größerer Positionen	H1, H4 – D1 Charts, 100 Renko Charts (High Time Frame Charts)	In der Regel über eine Stunde

Kapitel 3: Trading

1) Short Term Trading – Scalping

Ziel: Viele kleine Bewegungen im Markt mit hoher Präzision ausnutzen.

Tools: Orderflow, Price Action, Mikrobewegungen, Phasen von hoher Volatilität (Opening, Close, News)

✓ Vorteile:

- Schnell Klarheit über Ergebnis
- Hohe Anzahl an Chancen pro Tag
- Oft unabhängig von fundamentalen Faktoren

✗ Nachteile:

- Extrem anstrengend und fehleranfällig
- Hoher mentaler Druck
- Kein Spielraum für Unsicherheit oder Zögern

🔄 Struktur:

- Max. 5–10 Scalps/Tag
- Risiko pro Trade: sehr klein (0.25–0.5 %) oder sehr aggressiv, je nach Erfahrungsstand.
- Ziel: täglich kleine Base Hits (z. B. 50–300 \$) je nach Kapital & Risiko

2) Mid Term Trading – Intraday Swings / Price Action

Ziel: Marktphasen erkennen, Pullbacks handeln, Strukturtrading, Level to Level Trading

Tools: Volumen-Analysen, Volumen & Liquiditäts Cluster durch Orderflow, viel Price Action, Indikatoren wie VWAP, Vola- und Trend Indikatoren und Oszillatoren

✓ Vorteile:

- Gute Kombination aus Ruhe & Handlung
- Bessere CRV als Scalping
- Planbarer Alltag
- Geringere Quantität dafür hohe Qualität

Kapitel 3: Trading

✗ Nachteile:

- Weniger Trades als Scalping
- Erfordert gutes Lesen von Marktstruktur
- Manchmal langes Warten auf Entry

🔄 Struktur:

- 1–3 Setups pro Tag
- Risiko pro Trade: 0.5–1 %
- Ziel: Min. 2–3 erfolgreiche Trades pro Woche = konstante Performance und solider und sicherer Aufbau des Kapitals. Qualität der Trades geht vor.

3) Long Term Trading – Positionstrading / größere Swings

Ziel: Große Bewegungen mit kleinen Einstiegen reiten und diese auf dem Weg im Gewinn weiter ausbauen bei Gelegenheit

Tools: H1–H4–D1 Charts, übergeordnete Trendmuster, Handel erfolgt ausschließlich und ausnahmelos immer in Richtung des Daily Bias ohne Abweichungen. Einstiege erfolgen durch Extrempunkte und wichtige Preismarken, Price-Action Analyse

✓ Vorteile:

- Hoher CRV von bis zu 20:1 möglich
- Kein Zwang zum Dauer-Screen-Watching
- Starke psychologische Ruhe
- Set and forget
- Filtert die nervigen Bewegungen durch nichts tun, anstatt zu kämpfen

✗ Nachteile:

- Längere Haltedauer = mehr Geduld notwendig
- Höheres Risiko pro Trade nötig für Relevanz (höhere Initiale Stopps)
- Weniger Entry-Signale → Geduld entscheidend

🔄 Struktur:

- 1–2 hochwertige Setups pro Woche/Monat
- Risiko: Max. 1–5 % pro Trade (je nach Erfahrung und Fähigkeiten)
- Ziel: 1–2 Big Winners/Monat reichen für solide Performance

Kapitel 3: Trading

4) Welcher Typ passt zu dir?

Frage	Short Term	Mid Term	Long Term
Wie viel Zeit hast du täglich?	1-4h+	1-4h+	< 4h
Wie geduldig bist du?	Ungeduldig	Ausgeglichen	Sehr geduldig
Wie schnell willst du Ergebnisse?	Sofort	Mittelfristig	Langfristig
Wie gut kontrollierst du Emotionen?	Sehr gut	Gut	Du reflektierst langfristig

🎯 Dein roter Faden

1. Wähle deinen Trading-Stil bewusst.
2. Passe deine Timeframes (Charts), Tradeanzahl und Risiko daran an.
3. Halte dich diszipliniert an deinen gewählten Stil – min. 3 Monate.

Hinweis: Viele scheitern, weil sie jeden Tag den Stil wechseln.
Triff eine Entscheidung – und bleib dabei.

Kapitel 4: Tracking

Tracking & Auswertung – Der Schlüssel zur Profitabilität

„Wer nicht misst, kann nicht wachsen.“

Einer der größten Denkfehler von angehenden (und auch erfahrenen) Tradern ist: **„Ich weiß ungefähr, was ich tue.“**

Doch genau das ist der Grund, warum viele Trader stagnieren – oder verlieren.

Warum ist Tracking so wichtig?

Trading ist ein datengetriebenes Spiel.

Nur wer seine Zahlen kennt, kann:

- seine Stärken weiter ausbauen,
- seine Schwächen gezielt eliminieren
- und seine Strategie messbar optimieren.

Ohne sauberes Tracking sind deine Trades:

- unbewertet,
- unreflektiert
- und vor allem: nicht skalierbar.

Die harte Wahrheit:

95 % der Trader führen kein systematisches Journal.
100 % der profitablen Trader tun es.

Kapitel 4: Tracking

✔ Was solltest du tracken?

- Welche Setups performen?
- In welchen Uhrzeiten bist du profitabel?
- Welches Instrument bringt dir die besten Ergebnisse?
- Wann übertrittst du deine Regeln?
- Wie sieht dein durchschnittlicher Gewinner vs. Verlierer aus?
- Wie hoch ist deine Trefferquote je nach Trade-Typ?
- Wie ist dein Verhalten nach einem Verlusttrade?

📊 Die Lösung: Tralgo Analytics

👉 <https://analytics.tralgo.com>

Tralgo Analytics ist die Tracking- und Analyseplattform von Tradern für Trader. Keine Tabellen, keine manuellen Fehler, keine Zeitverschwendung – sondern:

- automatisierter Import deiner Plattformdaten
- intelligente Fehleranalyse deiner Trades
- Auswertung deiner Gewinne/Verluste nach Setup, Uhrzeit, Instrument & mehr
- visuelle Darstellung deiner Performance mit einem Blick
- Vergleichbarkeit über Zeiträume & Trade-Arten

🚀 Vorteile von Tralgo Analytics:

Feature	Dein Vorteil
Automatisierter Import	Kein manuelles Journaling mehr
Intelligente Visualisierung	Klarheit auf einen Blick
Fehleranalyse & KPIs	Finde deine Verlustursachen
Setup-Performance-Auswertung	Skaliere das, was funktioniert
Strategie-Review	Rückblick auf jede Session – datenbasiert

Kapitel 4: Tracking


So integrierst du Tracking in deinen Alltag:

1. Traden – mit Plan
2. Upload in Tralgo Analytics – 1x pro Tag/Woche oder vollautomatisiert in Echtzeit
3. Review – Was war gut? Was muss raus?
4. Optimieren – Entscheidungen auf Basis echter Daten

Ohne Tracking? Keine Chance.

Wenn du es mit dem Trading ernst meinst, ist Tracking keine Option – es ist Pflicht.

Jetzt starten →

 <https://analytics.tralgo.com>

Kapitel 5: Skalierung

Skalierung & Absicherung – Der Weg zum hauptberuflichen Trader

„Wachstum beginnt dort, wo Sicherheit und Strategie sich treffen.“

Viele träumen davon, vom Trading leben zu können. Doch wer nicht vorbereitet ist, scheitert genau an dem Punkt, wo es ernst wird: dem Schritt in die Selbstständigkeit als Trader.

Dieses Kapitel zeigt dir, wie du systematisch skalierst, dich absicherst und steuerlich richtig aufstellst, um Trading nicht nur als Hobby, sondern als strukturierte Berufung leben zu können.

Skalierung: Richtig wachsen – aber nicht blind

! Der größte Fehler:

Zu große Positionsgrößen, zu schnell – in der Hoffnung, schneller unabhängig zu werden.

Der richtige Weg:

- Risikoprozentsatz bleibt gleich (z. B. 1 % pro Trade)
- Durch Wachstum des Kontos (Gewinne, Einzahlungen) steigt das Risiko in \$ automatisch
- Positionsgrößen regelmäßig anpassen – z. B. alle 2 Wochen neu berechnen
- Dadurch entsteht ein kontrolliertes, exponentielles Wachstum

Beispiel:

- 1 % Risiko bei 5.000 \$ Kapital = 50 \$
- Konto wächst auf 15.000 \$ → 1 % Risiko = 150 \$
- → Gleicher Prozentsatz, 3x größerer Hebel

Skalierung ist nicht „mehr riskieren“, sondern mit dem Erfolg wachsen.

Kapitel 5: Skalierung

Private Rücklagen & Nebenberuflicher Übergang

Wer von Trading leben möchte, muss nicht sofort alles auf eine Karte setzen.

Empfehlung:

- Rücklagen aufbauen für mind. 6 Monate Fixkosten
- Gewinne regelmäßig entnehmen (z. B. 20–30 % pro Monat)
 - Sobald der monatliche Ertrag auch nennenswert ist
- Klare Struktur:
 - 1 Teil Reinvestieren
 - 1 Teil Privatkonto
 - 1 Teil Rücklagen (Notfall, Steuern, Krankheitsausfall etc.)

Ziel:

Trading als “Teilzeit-Beruf” aufbauen, mit klaren Auszahlungen wie ein Gehalt – bis du die komplette Sicherheit für den Fulltime-Schritt hast.

Hauptberufliches Trading = Selbstständigkeit = Verantwortung

Sobald du vom Trading leben willst, bist du Unternehmer. Das heißt:

Du brauchst Strukturen für:

- Monatliche Auszahlungen wie Gehalt
- Rücklagen für:
 - Steuern
 - Krankheitszeiten
 - Equipment & Software
- Budget für Konsum, Fixkosten, Sparziele

Kapitel 5: Skalierung

Steuerliche Aspekte & Firmengründung

! Die Realität:

- Einzelunternehmer im Trading zahlen bei Erfolg massiv Steuern (40–45 % möglich)
- Besonders im Prop Trading (keine echter Retail-Handel wie bei privaten Terminhandel mit EK)

✓ Die Lösung:

Kapitalgesellschaft (z. B. UG / GmbH) gründen
– besonders beim Prop Trading sinnvoll!

Vorteile*:

Thema	Einzelperson	Kapitalgesellschaft
Steuersatz	35–45 %	ca. 15–30 % (Körperschaft + Gewerbe)
Investitionen	Privat schwer absetzbar	Firmenkosten direkt absetzbar
Prop Trading Einnahmen	voll steuerpflichtig	optimierbar über GmbH
Skalierung / Team	kaum möglich	vollständig erweiterbar

*Die Informationen gelten ausschließlich für Deutschland. Diese PDF stellt keine steuerliche Beratung dar. Alle Angaben sind ohne Gewähr und dienen nur der Information. Für steuerliche Fragen wende dich bitte immer an einen Steuerberater. Wir übernehmen keine Haftung für finanzielle oder steuerliche Entscheidungen.

Kapitel 5: Skalierung

Eigenkapital vs. Fremdkapital:

- Eigenkapital → steuerlich günstiger durch die private Besteuerung der Gewinne durch Kapitalerträge wie durch den Terminhandel
- Fremdkapital (Prop) → steuerlich nicht begünstigt als Privatperson (Einzelunternehmer)
- → über Firma jedoch optimierbar!

Tipp: Nutze beides – aber strukturiert über eine eigene Trading-Firma.

Fazit: So wirst du zum professionellen Trader

- ✓ Du wachst durch kontrollierte Skalierung
- ✓ Du sicherst dich ab durch Rücklagen & regelmäßige Entnahmen
- ✓ Du handelst strukturiert durch Moneymanagement & klare Auszahlungssysteme
- ✓ Du schützt dein Kapital durch steuerlich clevere Firmenstrukturen

🔧 Checkliste für den professionellen Übergang:

- Monatliches Trading-Gehalt definieren
- Private Rücklagen für 6 Monate vorhanden
- Trading-Auszahlungen strukturiert (Gehalt, Steuern, Sparen)
- Steuerberatung für Trading & Prop gefunden
- Entscheidung: Firma gründen? Wann & wie?

Kapitel 6: Ausbildung

Dein unfairen Vorteil – mit dem TRALGO Coaching

Trading ist kein Glücksspiel. Es ist ein Handwerk. Wir zeigen dir, wie du es meisterst.

★ Was du bei TRALGO bekommst:

🎯 Unfairer Marktvorteil

Mit unseren personalisierten Handelsstrategien verschaffst du dir einen entscheidenden Vorteil gegenüber der Masse.

Du lernst, wie du deine Trades situativ an jede Marktphase anpasst, statt blindem "System-Hopping" zu folgen.

Ob Seitwärtsmarkt, Volatilität oder News-Sessions – du bist vorbereitet.

✔ Exklusive Analyse-Software

Nutze TRALGO Analytics – unsere eigens entwickelte, vollautomatisierte Software. Sie analysiert deine Trading-Performance auf Basis echter Daten – nicht Bauchgefühl.

- ✔ Fehleranalyse
- ✔ Setup-Auswertung
- ✔ Session-Review
- ✔ Performance-KPIs

Du optimierst deine Strategie wie ein Profi – mit Daten statt Schätzungen.

🎓 Umfassende Ausbildung

Du bekommst alles, was du brauchst, um nachhaltig erfolgreich zu werden:

- Fundierte Theorie & klare Praxis
 - Scalping & Intraday Trading – präzise, live und nachvollziehbar
 - Strategien, Setups & Strukturen mit echter Markterfahrung
 - Zugang zur exklusiven Community
 - Persönliche Betreuung & Gruppen-Sessions
- + Möglichkeit, nach erfolgreicher Ausbildung mit unserem Kapital zu handeln.


Kapitel 6: Ausbildung

Unser Erfolgsversprechen:

Nach der Ausbildung erhältst du als erfolgreicher Absolvent die Chance, mit einem **Prop-Trading-Konto über 100.000 \$** bei uns zu traden.

- ✓ Kein Eigenkapital notwendig
- ✓ Volle Unterstützung durch unsere Infrastruktur
- ✓ Skaliere über unsere Programme bis auf 7-stellig

Wer steht hinter TRALGO?

 Eugen Denisenko
(Gründer & CEO)

Mit über 8 Jahren Erfahrung als Coach & Trader hat Eugen Tralgo zu einer der führenden Plattformen für datengestütztes Trading entwickelt.


Seine Stärken:





- Unternehmerischer Blick auf den Markt
- Tiefes technisches Verständnis (Entwickler & Programmierer)
- Fähigkeit, komplexe Strategien einfach & verständlich zu lehren

Ob **TRALGO Analytics** oder **TRALGO Capital** – Eugen hat Tools geschaffen, die exakt auf die Bedürfnisse echter Trader abgestimmt sind.

1.300+ Kunden in 7 Jahren – warum nicht du?

TRALGO hat in den letzten Jahren mehr als 1.300 Trader begleitet – von Anfängern bis hin zu Profis. Wir liefern nachweisbare Ergebnisse, fundiertes Wissen und eine Community, die wirklich weiterhilft.

 **Werde Teil unserer Bewegung:**

-  Lerne echtes Trading – statt YouTube-Halbwissen
-  Profitiere von Struktur, Klarheit & datenbasiertem Coaching
-  Handle nach deiner Ausbildung mit unserem Kapital
-  Baue dir echte Selbstständigkeit im Trading auf

Jetzt ist der Moment, in deine Trading-Zukunft zu investieren.

 <https://www.tralgo.com>